



Ökumenischer Gottesdienst im Kölner Dom am 17. April 2015 für die Opfer des Flugzeugabsturzes in Frankreich

Aus dem Ablauf des Gottesdienstes dokumentieren wir einige Auszüge.

ERSTE LESUNG

(Offb 21,1.3-5a)

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,
auch das Meer ist nicht mehr.

Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen:

Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!

Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein;
und er, Gott, wird bei ihnen sein.

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:

Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.

Denn was früher war, ist vergangen.

Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.

ZWEITE LESUNG

(Kol 3,1-4)

Schwestern und Brüder!

Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt.

Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische!

Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott.

Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

ÜBERGABE KLEINER HANDENGEL

Notfallseelsorger:

Einen kleinen Engel haben Sie auf Ihrem Platz gefunden. Er ist aus Holz und liegt leicht in der Hand. Er soll stärken, ermutigen Halt geben. Er lädt ein, inmitten von allem, was zur Sorge, zur Klage und Trauer Anlass gibt, nach Quellen der Kraft und Bestärkung zu suchen. Menschen brauchen Engel, die ihnen den Weg zeigen und ihnen zur Seite sind.

Notfallseelsorgerin:

Engel müssen nicht Wesen mit Flügeln sein. Auch Menschen können einander zum Engel werden. Diese kleine Holzfigur soll Sie einladen, nach den Engeln rings um uns her zu suchen und sie wahrzunehmen. Von vermissenden und trauernden Menschen habe ich als Notfallseelsorgerin viele Geschichten gehört. Manche handeln von Engeln, die ihnen neue

Dimensionen zeigen. Einige sagen, dass die positive Kraft eines geliebten Menschen sie seither wie ein Engel begleitet. Andere sagen, dass sie in schweren Zeiten Menschen getroffen haben, die ihnen zum Engel wurden.

Notfallseelsorger:

Uns hier im Dom verbindet das Unglück in den französischen Alpen. Hier sind die Angehörigen, die seit dem 24. März ihre Lieben vermissen. Es sind aber auch viele hier, die sie seither begleiten und sich für sie einsetzen. Es sind viele Helfer hier: Betreuungskräfte, Einsatzkräfte aus der Polizei und den Rettungsdiensten, diejenigen, die am Flughafen gearbeitet haben.

Notfallseelsorgerin:

Dieser Engel soll uns alle, die wir heute hier im Dom versammelt sind, ermutigen, nach Quellen der Bestärkung und der Zuversicht für uns ganz persönlich zu suchen. Nach Menschen, die uns gut tun, nach Dingen, die uns kostbar sind und nach Orten, die uns Kraft und Zuversicht schenken.

Notfallseelsorger:

Viele, die von diesem Unglück betroffen sind, können heute nicht hier sein. Halten und gehalten werden, das knüpft ein Band zu denen, die an anderen Orten mit uns verbunden sind.

Notfallseelsorgerin:

Daher möchten wir dieses Symbol weiterreichen. Weiterreichen an Angehörige, die heute nicht hier sein können. Weiterreichen an Vertreter der Helfer und Einsatzkräfte, die da waren, um Halt zu geben. Weiterreichen an Menschen, die an anderen Orten Halt brauchen.

Kardinal Woelki:

Liebe Sarah, Ihnen als einer betroffenen Angehörigen geben wir diesen Engel stellvertretend für alle Angehörigen der Opfer des Flugzeugunglücks aus Deutschland. Er soll Ihnen und allen anderen Angehörigen ein Zeichen des Trostes und der Zuneigung sein.

Präses Kurschus:

Herr Minister Fernández Díaz, wir geben Ihnen als dem spanischen Innenminister diesen Engel stellvertretend für die Angehörigen der in Spanien verunglückten Passagiere als Zeichen unserer Verbundenheit mit ihnen.

Kardinal Woelki:

Herr Bundespräsident Gauck, nehmen Sie diesen Engel stellvertretend für alle Angehörigen der Verunglückten aus all den anderen verschiedenen Staaten, als Zeichen unserer Anteilnahme und unseres Mitgefühls.

Präses Kurschus:

Herr Minister Vidalies, nehmen Sie als der Staatsminister für Verkehr, Meeresangelegenheiten und Fischerei von Frankreich diesen Engel stellvertretend für die

vielen Menschen, die den betroffenen Angehörigen in den französischen Alpen zur Seite gestanden und geholfen haben, als Zeichen der Dankbarkeit.

Kardinal Woelki:

Frau Ministerpräsidentin Kraft, Ihnen geben wir diesen Engel stellvertretend für alle Einsatzkräfte, die bei der Bergung und Identifizierung geholfen oder seelisch betreut und begleitet haben, als Zeichen der Zuversicht und Hoffnung.

Präses Kurschus:

Ihnen Herr Winkelmann geben wir diesen Engel stellvertretend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fluggesellschaften, als Zeichen der Ermutigung und Bestärkung.

Kardinal Woelki:

Halten und Gehalten werden in dieser Stunde, vor Gott, der da ist und dessen Kraft und Stärke wir brauchen.

FÜRBITTEN

1. Lektorin:

Wir bitten für alle Opfer des Flugzeugunglücks. Bewahre Sie in Deiner Hand und in Deiner Liebe. Vollende ihr Leben in deinem Reich, wo es keine Trauer und keinen Schmerz mehr gibt.

Chor:

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

Gemeinde:

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

2. Lektorin:

Ich bitte für alle Angehörigen und Freunde der Passagiere und der Crew, die ihre Lieben schmerzhaft vermissen und in Ungewissheit sind über die kommenden Schritte. Herr, ich bitte Dich: Trockne unsere Tränen, stärke die schönen Erinnerungen und schenke uns allen neuen Lebensmut. Gib allen Angehörigen aus Deutschland, Spanien und den anderen Nationen treue Begleiter auf ihrem weiteren Weg, die sie verstehen und ihnen ein Halt sind. Lass die Liebe inmitten der Trauer stärker sein als die Verzweiflung. Lieber Gott, gib unseren verunglückten Verwandten und Freunden ein neues Zuhause und pass immer auf sie auf.

Gemeinde:

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

3. Lektorin:

Wir bitten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Fluggesellschaften, auf denen Verantwortung ruht für das Wohl ihrer Fluggäste. Schenke ihnen Kraft für ihre Arbeit.

Gemeinde:

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

4. Lektorin:

Wir bitten für alle Helferinnen und Helfer beim Einsatz vor Ort in Frankreich und bei den Angehörigen zuhause. Schenke ihnen in ihrem Dienst das rechte Wort und selber Halt um anderen Mensch ein Halt zu sein.

Gemeinde:

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

5. Lektorin:

Wir bitten für all diejenigen, die sich Vorwürfe machen, versagt zu haben, etwas falsch gemacht oder unterlassen zu haben. Lass die Bereitschaft zur Versöhnung wachsen und schenk Mut zur Vergebung, damit Friede in ihr Leben einkehrt.

Gemeinde:

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

6. Lektor:

Wir bitten für uns alle, die wir verunsichert sind wenn ein Unfall, eine Katastrophe und Leid in unserem Leben geschehen. Unsere Vorstellung von Leben zerbricht. Lass uns nicht vom Zweifel am Sinn unseres Lebens zerrieben werden. Sondern schenke uns Hoffnung und Zuversicht, wenn wir unsere Welt und unser Leben gestalten.

Gemeinde:

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.

Kardinal Woelki:

Guter Gott, komm Du uns zu Hilfe bei unserem Bemühen, in dieser Welt so zu leben, dass uns das Leid und die Trauer nicht gefangen halten, sondern wir füreinander Zeichen der Hoffnung werden. Um all dies und auch um das viele Unausgesprochene bitten wir dich, du Gott bei den Menschen.

Gemeinde:

Amen